



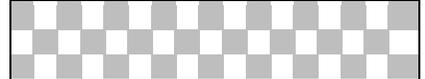
IMPRESSUM
 Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
 Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
 Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
 Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
 Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.a G. Herndl
 Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30,-; Preis Einzelheft € 1,50,- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



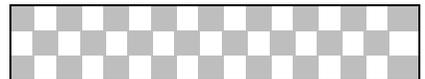
SCHACH
 LANDESVERBAND
 SALZBURG

INHALT

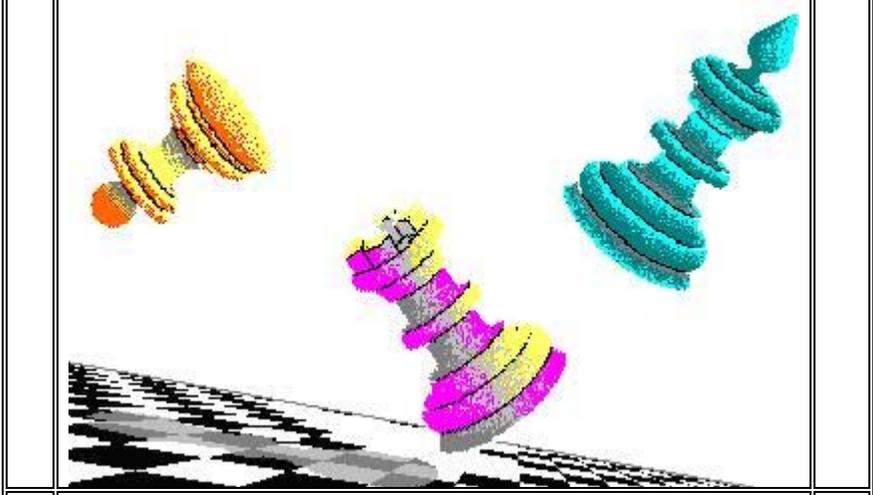
Bericht: Präsident	2
Bericht: Kassaprüfung	2
Bericht: Kassier	3
Bericht: Landesspielleiter	4
Bericht: Pass- und Eloreferat	5
Bericht: Jugend- u. Schulschach	7
Bericht: Webmaster	10
Bericht: Senioren	11
Anträge	12
Impressum	16



SCHACH IN
 SALZBURG



LANDESTAG 2007:



Berichte und Anträge

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 7 Vorstandssitzungen statt. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen Mitgliedern. Es war ein sehr ruhiges Jahr, es gab keine Probleme.

Die Homepage wird angenommen. Die höchste Zugriffsrate ist natürlich am Sonntag nach einer Runde. Dieser Ergebnisdienst hat sich sehr bewährt.

Leider legt Herbert Höllhuber alle Funktionen – auch beim Schachklub – zurück. Mit ihm verliert der Landesverband einen engagierte Funktionär. Besonderen Dank gebührt Herbert für das Erstellen der SIS. Sicher sind ihm alle Spieler dankbar, dass sie am Sonntag im Internet immer die Ergebnis der letzten Runde vorfinden.

Der Landestag spricht im herzlichen Dank für seine geleistete Arbeit aus.

Das Jugendtraining ist in Führung von Hartmut Schiner gut angelaufen. Ich hoffe, dass er es weiterhin mit so großem Eifer betreibt. Von der LSO erhalten wir Dank Intervention von Ehrenpräsident Diess einen Zuschuss von 2000€ für das Jugendtraining.

Heuer veranstalten wir die Einzelstaatsmeisterschaft in Tweng. In Zukunft muss jedes Bundesland im Zyklus die Staatsmeisterschaft veranstalten. Sie findet im Hotel Postgut Tweng statt. Die Eigentümer bemühen sich um die Sponsoren, sodass dem Landesverband sicherlich keine Kosten entstehen werden. Der Veranstalter muss nämlich dem Bund 12.000€ bezahlen. (Genauerer ist in der SIS 25 nachzulesen)

Gerhard Herndl

Bericht der Kassaprüfung

Als Prüfer habe ich die Schachkasse für 2006 am Mittwoch den 04.04. in der Zeit von 8Uhr 20 – 11Uhr 30 in der Arbeitsstätte von Herrn Vorreiter geprüft und folgende Erkenntnisse gewonnen.

1. Die Kasse ist im bestem Wissen und Gewissen vom Kassier geführt und die Ausgaben gehen alle lt. Beschlüsse in Ordnung.

Der ehrenamtliche Einsatz vom Herrn Präsidenten DI. Herndl und vom Kassier Herrn Günter Vorreiter für die Geldbeschaffung sowie ihre Arbeitsleistung für den Schach –Landesverband ist einmalig.

Der Landesverband wird von den vielen Vorstandsmitgliedern ohne Ausnahme, mit ihrer Freizeit sehr gut bearbeitet und das grosse Geschenk für den Landesverband ist, dass die beiden Herren die Arbeit in ihren Betrieben verrichten und somit dem Landesverband keine Bürokosten entstehen.

Punkt 2 die Geldgebarung:

Die Sponsoren werden immer weniger und die Kosten steigen. Meine Vorschläge die ich sehr wohl überdenkt habe und angemessen sind.

1. Die Beiträge müssen ab sofort erhöht werden.
2. Die genehmigten Ausgaben an die verschiedenen Sektionen sind unbedingt um 20 % zu Kürzen.
3. Bei Privatturniere muss unbedingt die Materialmiete wieder genehmigt werden. Mein Vorschlag 0,10 € je Spieler und Runde. Ist ein kleiner Beitrag für die Materialbeschaffung und sehr leicht zu rechnen. Beispiel: 30 Spieler a 0,10 x Runden.

Der Abschluss wird nach meiner Ansicht einen Abgang der Kasse erbringen. Meine Fragen an den Vorstand werde ich bei der nächsten Sitzung erläutern.

Ich bitte den Kassier für seine Arbeit 2006 -2007 zu entlasten.

Mit freundliche Grüsse, Haslinger Thomas



Bericht des Kassiers

In der abgelaufenen Periode (Wirtschaftsjahr Landestag 2006 bis Landestag 2007) ergab sich ein Abgang von € 793,58, welcher durch Reserven gedeckt ist. Die intensive Jugendarbeit in vielen Vereinen, welche auch durch den Verband in Form von Prämien für den Einsatz von Jugendlichen in der Meisterschaft, sowie durch die finanzielle Unterstützung von vereinsoffenen Jugendtrainings... gefördert wird, führte unter anderem zu diesem Abgang.

Ansonsten blieben alle Referenten mit ihren Ausgaben innerhalb des gewährten Budgets. Erwähnenswert ist wiederum der sehr geringe Verwaltungsaufwand (Büro, Telefon, Porto), welcher zum Großteil durch die Vorstandsmitglieder selbst getragen wird.

Die Verwendung des Budgets der einzelnen Referate sind den Berichten der Referenten zu entnehmen.

Da ja durch den Trainer Hartmut Schiner wieder ein Landeskader eingeführt wurde, werden die Ausgaben im Schul- und Jugendbereich in nächster Zeit steigen. Ebenso wurde der Bundesbeitrag erhöht, und die Fachverbandsförderung durch die LSO wird von Jahr zu Jahr geringer. Aus diesem Grund werde ich beim Landestag einen Antrag auf eine Beitragserhöhung von derzeit € 10,80 auf € 12,00 stellen.

Meine derzeitige finanzielle Einschätzung zur Staatsmeisterschaft im August d.J. können Sie in der SIS 25 vom 31.03.07 nachlesen.

Für die Kasse des SLV wird von mir eine „doppelte Buchhaltung“ geführt. Als Darstellungsform für meinen Bericht habe ich eine Aufstellung der Einnahmen und der Ausgaben gewählt. Sollten bezüglich der „Form“, bzw. der Darstellung meiner Kassenführung Unklarheiten, bzw. Fragen auftreten, stehe ich gerne auch schon vor dem Landestag für Auskünfte unter meiner E-Mail-Adresse guenter.vorreiter@aon.at oder unter der Telefonnummer 0664-113 70 65 zur Verfügung.

Abschließend bedanke ich mich noch bei den Vereinen für die rasche Bezahlung des Verbandsbeitrages, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern für Ihren Einsatz für den SLV im abgelaufenen Jahr und für die gute Zusammenarbeit.

Vorreiter Günter (Kassier)

Abrechnung Landestag 2007

(Periodenzeitraum: Landestag 2006-Landestag 2007)

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge, Spielerpässe	8.092,40
Pönale	882,25
Subventionen	7.900,00
SIS	1.655,00
Sonstige Einnahmen	151,50
Einnahmen gesamt	18.681,15

Ausgaben

Beitrag ÖSB	3.256,20
Schul- und Jugendschach	7.129,06
Seniorenschach	1.800,00
SIS	4.180,60
Verwaltungsaufwand	295,89
Turniere	680,00
Diverser Aufwand	1.819,78
Homepage, Conova	313,20
Ausgaben gesamt	19.474,73
Abgang	793,58

BERICHT DES LANDESSPIELLEITERS

Bericht des Landesspielleiters

Mannschaftsmeisterschaft:

Der Salzburger Schach Landesverband und die ihm angeschlossenen Vereine können wieder einmal auf eine positive Saison 2006/ 2007 zurückblicken. Auf Bundesebene stellte heuer Salzburg in der 2. Bundesliga West 4 Mannschaften. Schwarzach konnte den 2. Platz erreichen! Mit dem ASK als Landesmeister steigt ein jahrzehntelanger Staatsligaverein in die 2. Bundesliga auf. Somit ist Salzburg wieder mit fünf Mannschaften in der Regionalliga West vertreten! Eine Auf- und Abstiegsauflistung ist noch nicht sinnvoll, da es bis zur letzten Minute immer wieder zu Änderungen kommt (Rückzug von Mannschaften, ...), sodass erst im August die neue Zusammensetzung der nächsten Meisterschaft feststeht. Im Wesentlichen kommt es zu keinen gravierenden Änderungen. Die Salzburger Vereine stellten (10,12,10,8,10 (-1),9 (+1),7 (-2),3 (-5)) 69 (-7) Mannschaften. Die 2. Klassen Mitte und Süd mußten wieder zusammengelegt werden. Durch die Neugründung des Vereines HSK Pjesak gab es in der 2. Klasse Stadt eine neue Mannschaft. Bis auf den Rückzug der Schwarzacher LLB Mannschaft verlief die Meisterschaft sehr ruhig, es mußten nur unwesentliche Unklarheiten erörtert werden. Im Lungau gibt es leider keinen Verein. Vielleicht ändert sich die Situation nach den Staatsmeisterschaften. Im Jugendbereich läuft es immer besser. Der Landestrainer Hartmut Schiner leistet ausgezeichnete Arbeit. Mit dem Hotel Servus Europa gibt es eine ausgezeichnete neue Spielstätte! Die gemeinsamen Abschlußrunden sind ausgezeichnete, äußerst angenehme, sehr Gut organisierte Veranstaltungen!

Nachstehend die Meister der einzelnen Klassen:

Mannschaftsmeisterschaft 2007

Klasse	Meister 2007
Landesliga A	ASK Salzburg 1
Landesliga B	Ach Burghausen
1. Klasse Nord	Oberndorf/Laufen
1. Klasse Süd	Hallein
2. Klasse Nord	Oberndorf/Laufen
2. Klasse Stadt	HSK Pjesak
2. Klasse Mitte / Süd	ATRA Golling
Sparkassenliga	JUS Braunau

Landescup:

Am Erich Schneidercup 2006 nahmen nur 23 (-5) Mannschaften teil. Der Spielbetrieb verlief klaglos. Sieger im Hauptbewerb wurde **Schwarzach**, den Trostbewerb gewann der **ASK**.

Blitzlandesmeisterschaft:

Am 26.10.2006 wurde im Kaffee Mozart die Landesmeisterschaft ausgetragen. Es siegte Bernhard Besner (ASK). Es waren nur 17!! Teilnehmer am Start.

Schnellschachlandesmeisterschaft:

Die Schnellschachlandesmeisterschaft wurde wieder mit dem Oberösterreichischen LV ausgetragen.

Weitere Schachveranstaltungen in Salzburg:

In Schwarzach fand das 21. Schwarzacher Open und in Maria Alm das traditionelle Senioren Open von Thomas Haslinger statt.

Wolfgang Kaiser



Bericht Passreferat



Im Pass- und Eloreferat hat sich im abgelaufenen Jahr viel verändert. Die Einführung der zentralen Meldekartei hat den Spielerpass überflüssig gemacht. Die Berechnung der Elozahlen wurde auf ein zeitgemäßes System umgestellt und erstmals gab es am 2. Jänner schon die aktuellen Elozahlen. Beide Neuerungen sind das Verdienst von DI Heinz Herzog, und seine Homepage: www.chess-results.com ist für jeden Schachspieler und Turnierveranstalter schon fast unentbehrlich geworden.

Mitgliederstand mit Datum 6. 6. 2007

Verein	Gesamt	Senioren	Damen	Jgd.	Veränderung
ACH/BURGHAUSEN	18	3	0	0	1
ASK SALZBURG	69	17	2	2	1
ASKOE JUS BRAUNAU	18	0	2	17	18
ASKOE RADSTADT	14	4	0	0	-3
HALLEIN	41	14	3	6	-3
HSV SALZBURG	16	7	1	1	-6
INTER SALZBURG	20	3	0	0	-1
MATTIGHOFEN	26	4	0	2	-1
MOZART SALZBURG	36	13	1	4	-29
OBERNDORF/LAUFEN	31	6	2	8	10
PINZG. SCHACHSENIOREN	4	4	0	0	0
HSK PJESAK	9	0	0	1	9
RANSHOFEN	104	8	10	62	3
SAALFELDEN	50	2	9	28	1
SALZBURG SUED	29	14	2	6	0
SC NEUMARKT	38	6	5	10	-17
SF RIF	28	6	4	17	4
SCHACHKLUB GOLLING	20	3	0	4	-2
SK ROYAL SALZBURG	59	2	2	40	8
SEEKIRCHEN	12	7	0	0	0
SV SCHWARZACH	35	11	2	3	-12
TAXENBACH	17	2	0	4	1
KONKORDIAHÜTTE	19	8	0	0	0
TRIMMELKAM	16	3	0	0	-3
TVN THALGAU/MONDSEE	19	1	3	2	1
UNION BERGHEIM	21	0	6	17	4
UNION SC BRUCK	7	1	0	3	-6
UTTENDORF	30	4	4	5	-8
ZELL AM SEE	29	5	1	10	6
Summen	835	158	59	252	-24

Der Mitgliederstand ging von 859 auf 835 zurück, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass von 8 Jugendlichen, die an der Schüler – LM 2007 teilgenommen haben, noch keine gültige Vereinsanmeldung vorliegt. In der Meldekartei werden diese Kinder vorläufig als Mitglieder des SLV geführt.



Bericht Passreferat



An- und Abmeldungen im Berichtszeitraum

Verein	Anmeldungen	Abmeldungen	Veränderung
ACH/BURGHAUSEN	1		1
ASK SALZBURG	1		1
ASKOE JUS BRAUNAU	18		18
ASKOE RADSTADT		3	-3
HALLEIN	2	5	-3
HSV SALZBURG		6	-6
INTER SALZBURG	1	2	-1
MATTIGHOFEN	1	2	-1
MOZART SALZBURG	3	32	-29
OBERNDORF/LAUFEN	10		10
PINZG. SCHACHSENIOREN			
PJESAK	9		9
RANSHOFEN	14	11	3
SAALFELDEN	1		1
SALZBURG SUED	6	6	0
SC NEUMARKT	10	27	-17
SF RIF	4		4
SCHACHKLUB GOLLING	3	5	-2
SK ROYAL SALZBURG	8		8
SEEKIRCHEN			
SV SCHWARZACH	2	14	-12
TAXENBACH	1		1
KONKORDIAHUETTE			
TRIMMELKAM		3	-3
TVN THALGAU/MONDSEE	1		1
UNION BERGHEIM	4		4
UNION SC BRUCK	1	7	-6
UTTENDORF	1	9	-8
ZELL AM SEE	7	1	6
Summen	109	133	-24



Staatsmeisterschaften 2006

U8 und U10 Jugendstaatsmeisterschaften
St. Leonhard/Forst – von 26. bis 28. Mai

Buben U8 – (24 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Hofer Emilian	1354	Vbg	Hohenems	5,5
12	Estomo Jose	0	Sbg	Saalfelden	3,0

Buben U10 – (16 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Lang Leonhard	1533	Stmk	Schachfreunde Graz	5,0
3	Ramsbacher Stefan	1239	Sbg	Ranshofen	5,0

Mädchen U10 – (12 Teilnehmerinnen)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Hoelzl Sarah	1241	OÖ	ATSV Steinbach-Gruenburg	7,0
7	Auer Christine	1200	Sbg	Union Bergheim	4,0

U12 und U14 Staatsmeisterschaften
Deutschlandsberg, von 03. bis 06. Juni

Buben U12 – (20 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Wertjanz David	1743	Knt	SC Mittlern	5,5
9	Riemelmoser Markus	1505	Sbg	Ranshofen	4,0

Mädchen U12 – (12 Teilnehmerinnen)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Froewis Annika	1720	Vbg	Lustenau	6,5
12	Boehm Beatrice	1200	Sbg	Salzburg Sued	0,5

Burschen U14 – (20 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Schreiner Peter	1878	Stmk	SG Ligist-St. Johann	5,5
3	Azad Razik	1846	Sbg	SC Royal Salzburg	3
17	Riemelmoser Stefan	1581	Sbg	Ranshofen	2,5

Mädchen U14 – (12 Teilnehmerinnen)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Newrkla Katharina	1700	Wien	Austria Wien	6,0
9	Wunderl Eva	1267	Sbg	Union Bergheim	2,5

U16/U18 Österreichische Meisterschaften

Burschen U16 – (20 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Fröwis Georg	2069	Vbg	Lustenau	5,5
9	Azad Razik	1846	Sbg	SC Royal Salzburg	4,0

Mädchen U16 – (13 Teilnehmerinnen)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Exler Veronika	1895	Wien	Donaustadt Wien	5,5
4	Mayer Michela	1618	Sbg	Zell Am See	4,0

Burschen U18 – (18 Teilnehmer)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Schwarhofer Christopher	2107	Horn	Union Ratten	6,5
18	Walkner Julian	1463	Sbg	SC Neumarkt/Wallersee	0,5

Mädchen U18 – (7 Teilnehmerinnen)

Rg.	Name	Elo	Bdld	Verein/Ort	Pkt.
1	Newrkla Katharina	1700	Wien	Austria Wien	6,0
7	Mosshammer Maria	1516	Sbg	Union Bergheim	3,0

Schulschach- Landesmeisterschaften 2006

Vollksschulen

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1	VS Saalfelden Bahnhof	5	4	1	0	18	9
2	VS Heinrich Salfenauer	5	4	1	0	17	9
3	VS Kaprun	5	3	0	2	11½	6
4	VS Neumarkt	5	2	0	3	6	4
5	VS Gnigl	5	1	0	4	5½	2
6	VS Eugendorf	5	0	0	5	2	0

Die Mannschaft der Volksschule Saalfelden Bahnhof mit Estomo Brian, Popovic David, Gvozdjar Semir Streitberger Stefanie und Huskic Kenan errang bei der Schach-Landesmeisterschaft 2006 der Volksschulen wieder den 1. Platz, knapp vor VS Eugendorf und VS Heinrich Salfenauer. Damit wurde auch für die Zweitplatzierte Mannschaft aus Salzburg die Fahrkarte für das Heim-Bundesfinale in Saalfelden gelöst.



Mädchen (Unterstufe)

Rg. Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1 HS Köstendorf	5	3	2	0	13	8
2 HS Kaprun	5	3	1	1	12½	7
3 VS Kaprun	5	2	1	2	11	5
4 HS Neumarkt	5	2	1	2	10½	5
5 VS Bahnhof	5	2	1	2	10	5
6 VS Neumarkt	5	0	0	5	3	0

HS Köstendorf errang den 1. Platz mit ½ Punkt Vorsprung vor HS Kaprun und damit das Recht das Land Salzburg beim Bundesfinale zu vertreten.

HS, PTS und Unterstufe Gymnasien

Rg. Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1 BG Salzburg-Nonntal	6	6	0	0	21	12
2 BG Seekirchen	6	5	0	1	17	10
3 HIB Saalfelden	6	3	0	3	15	6
4 BG und BRG Hallein	6	2	2	2	12	6
5 PG Borromäum	6	1	1	4	7½	3
6 HS Kaprun	6	1	0	5	6	2
7 HS Neumarkt	6	1	1	4	5½	3

BG Salzburg-Nonntal mit Razik Azad, Hitsch Michael, Havas Clemens, Strasser Max und El Habbassi Redonan dominierte im Hauptbewerb vor BG Seekirchen und HIB Saalfelden auf den Plätzen 2 und 3. Oberstufenbewerb gewann die Mannschaft der Unterstufe **BG Nonntal Salzburg** vor HTBLA Salzburg.

Bundesfinale 2006 der Schülerliga Schach

Bundesfinale für Volksschulen in Saalfelden, vom 28. bis 31. Mai 2006

in wunderschönen Aula der Hauptschule Saalfelden-Markt freuten sich Turnierleiter Miro Stojakovic und Hauptschiedsrichter IS DI Gerhard Herndl über freundliche Atmosphäre und Spielstärke den Jüngsten.

Die Mannschaft der VS Saalfelden Bahnhof setzte sich zu hohe Ziele, nämlich die Wiederholung den Staatsmeistertitel wie vor 10 Jahren und konnten unter dem Druck nicht die erwarteten Leistungen bringen. Doch mit dem 5. Platz in Österreich würden viele Volksschulen mehr als zufrieden sein.

Unsere zweite Mannschaft der VS Heinrich Salfenauer hat sich beim Schnuppern in der Schachelite tapfer geschlagen.

Endstand:

Rg. Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1 VS Krottenbachstraße (W)	9	8	1	0	29½	17
2 VS Gols (B)	9	6	3	0	23	15
3 VS Telfs (T)	9	6	0	3	23	12
4 VS Katsdorf (OÖ)	9	5	1	3	20½	11
5 VS Saalfelden-Bhf. (S)	9	3	2	4	18	8
6 VS Prohaska (ST)	9	4	0	5	15½	8
7 VS Sieghartskirchen (NÖ)	9	3	1	5	15	7
8 VS Nenzing (V)	9	2	3	4	15	7
9 VS H. Salfenauer (S)	9	1	2	6	12	4
10 VS Feistritz/Drau (K)	9	0	1	8	8½	1

Bundesfinale für Mädchen (Unterstufe) in Schladming, von 12. bis 14. Juni 2006

Rg. Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1 SHS Murau	9	9	0	0	32,0	18
2 MHS Kötschach-Mauthen	9	7	1	1	28,5	15
3 Gymn. Neusiedl	9	5	3	1	22,0	13
4 HS Neukirchen a.d. E.	9	4	1	4	19,5	9
5 HS Zirl	9	4	2	3	18,5	10
6 HS St. Anna am Aigen	9	4	1	4	17,5	9
7 HS Hausbrunn	9	2	4	3	14,5	8
8 BRG 9 1090 Wien	9	2	0	7	12,0	4
9 MHS Götzis	9	1	2	6	10,5	4
10 HS Köstendorf	9	0	0	9	5,0	0

Bundesfinale Unterstufe und Oberstufe in Bad Leonfelden von 19. bis 23. Juni 2006

Rangliste – Oberstufenbewerb:

Rg. Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1 BRG/BORG Dornbirn	9	8	0	1	27,5	16
2 BRG/BORG Kirchdorf/Krems	9	6	0	3	24,5	12
3 BRG 21 Wien	9	7	1	1	24,0	15
4 BG/BRG Neusiedl	9	4	4	1	21,5	12
5 HTBLA Weiz	9	4	2	3	19,0	10
6 HTL Klagenfurt	9	4	0	5	18,0	8
7 BG Imst	9	4	0	5	15,0	8
8 ÖSTG Seitenstetten	9	1	3	5	12,0	5
9 BRG Steyr	9	1	1	7	10,0	3
10 HTBLA Salzburg	9	0	1	8	7,5	1

Rangliste - Hauptbewerb :

Rg. Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1 BRG Landeck	9	8	0	1	31,5	1
2 BG Nonntal Salzburg	9	5	2	2	23,5	2
3 BG/BRG Braunau	9	6	1	2	22,0	3
4 BG Feldkirch	9	6	2	1	21,5	4
5 HS Bad Leonfelden	9	4	2	3	20,0	5
6 BRG Spittal/Drau	9	4	2	3	18,0	6



7	Stiftsgymnasium Admont	9	3	1	5	17,0	7
8	GRG Maroltingergasse	9	2	0	7	12,0	8
9	BG Amstetten	9	1	1	7	9,5	9
10	BG/BRG Neusiedl	9	0	1	8	5,0	10

Jugend- und Bundesländer- Mannschaftsmeisterschaft 2006 in Wien, von 30.09.2006 bis 01.10.2006

Rg.	Team	Sp.	+	=	-	Punkte	MP
1	Vorarlberg	9	8	1	0	60,0	17
2	Steiermark	9	6	2	1	55,5	14
3	Tirol	9	5	2	2	54,5	12
4	Wien 1	9	5	1	3	52,0	11
5	Kärnten	9	4	2	3	49,0	10
6	Oberösterreich	9	5	1	3	48,5	11
7	Niederösterreich	9	3	2	4	42,0	8
8	Burgenland	9	2	0	7	35,0	4
9	Salzburg	9	1	1	7	32,0	3
10	Wien 2	9	0	0	9	21,5	0

Unsere Mannschaft:

Br.	Name	Elo	Sp	+	=	-	Pkt
1	Ramsbacher Stefan	1501	9	5	2	2	6,0
2	Estomo Brian	1344	9	1	1	7	1,5
3	Riemelmoser Markus	1487	9	1	6	2	4,0
4	Schoepf Patrick	1441	9	3	1	5	3,5
5	Riemelmoser Stefan	1683	9	5	0	4	5,0
6	Mayr Michael	1460	9	2	2	5	3,0
7	Shukoar Omid	1597	9	1	1	7	1,5
8	Kuecher Wolfgang	1532	9	1	3	5	2,5
9	Lugstein Katharina	0	9	0	0	9	0,0
10	Mayer Michaela	1609	9	3	4	2	5,0

Jugendlandesmeisterschaften 2007

Vom 16. - 18. 2 .2007 fanden die Landesmeisterschaften in Bergheim statt. Heuer gibt es viel Erfreuliches zu berichten. Es beteiligten sich 90 Jugendliche aus 13 Vereinen am Turnier. Neu dabei Oberndorf und auch Salzburg Süd hat wieder eine Jugendgruppe. Erstmals seit langem konnten alle Altersklassen von U8 U18 sowohl bei den Burschen als auch bei den Mädchen besetzt werden. Besonders zu loben für mich als Veranstalter ist das ausgesprochen gute Verhalten der Jugendlichen sowohl sportlich als auch in den Spielpausen.

Zum Sportlichen:

Unser Jungstar Azad Razik U14 (1974 Elo) spielte, da er für die Österreichische U14 Meisterschaft vorqualifiziert ist, in der U 18 und gewann diese überlegen. Als jüngste Teilnehmerin konnte sich auch seine kleine Schwester Mitra in die Siegerliste eintragen. Eine sehr starke Leistung bot auch Eva Wunderl in der Altersklasse U14, die sich nach hartem Kampf nur den beiden Ranshofnern Stefan Riemelmoser und Jakob Puchmayr geschlagen geben musste. Bei den Mädchen U10 kommt die Landesmeisterin aus Deutschland, sodass die Zweitplatzierte Leitinger Lea Salzburg bei den Österreichischen Meisterschaften vertreten wird. Es gab eine kurze Diskussion zwischen Betreuern und der Spielleitung über die Spielwertung. Zwei Altersgruppen wurden nur denkbar knapp - U16 1 Buchholz und U10 nur ein halber Buchholz - entschieden. Mit dieser Ungerechtigkeit werden wir Schachspieler aber leben müssen.

LandesmeisterInnen 2007:

- U8: Azad Mitra, Bergheim
Schatteiner Johannes, Hallein
- U10: Gisnapp Nadine, Jus Braunau
bzw. Leitinger Lea, Neumarkt
Jakob Tobias, Royal
- U12: Auer Christine, Bergheim
Ramsbacher Stefan, Ranshofen
- U14: Wunderl Eva, Bergheim
Riemelmoser Stefan, Ranshofen
- U16: Mayer Michaela, Zell am See
Mayr Michael, Ranshofen
- U18: Moßhammer Maria, Bergheim
Azad Razik, Royal

Bericht des Webmasters

Heinz Peterwagner hat sich im Frühjahr 2006 bereit erklärt, mich zu unterstützen und in absehbarer Zeit die gesamte Arbeit zu übernehmen. So wurden am 29. Mai 2006 die Daten übergeben und eine Einschulung gemacht. Bis jetzt war es aber doch so, dass ich seine Hilfe ausgeschlagen habe da nur noch schnell die eine oder andere „Kleinigkeit“ zu erledigen war.

Um wieder Platz zu schaffen wurde die SIS bis zum 13. Jahrgang vom Web gelöscht, sodass jeweils der aktuelle und der vorangegangene Jahrgang abrufbar sind.

Die Webseite zum Schwarzacher Open wurde über www.chess-results.com verwaltet, da während des Opens Probleme mit der Verbindung vom Veranstaltungsort zur SLV-Homepage auftraten. Dabei stellte sich heraus, dass dort die Dateneingabe einfacher war. Die zukünftigen Open werden ebenfalls über chess-results abgewickelt. Die „alte“ Website wird noch zu Archivierungszwecken behalten.

Die Mitgliederlisten der einzelnen Vereine wurden gelöscht, da sie überhaupt nicht aktuell gehalten wurden (sprich: von fast allen Vereinen wurden mir keine aktuellen Mitglieder-Daten zugesandt), zumal man die Mitglieder auch über die Elo-Liste ermitteln kann.

Div. Links (z.B. auf die Homepage des ASK) wurden aktualisiert.

Der neue Schachklub HSK Pjesak bekam, wenn auch verspätet (mein Fehler), unter „Vereine“ seine Visitenkarte.

Eine neue Seite mit der Auflistung unserer Trainer wurde eingerichtet.

Eine neue Seite unserer „Ehrendadelträger“ soll noch eingerichtet werden.

Das Gästebuch litt über lange Zeit an massigen Befall von Spam-Einträgen die ich fallweise noch von Hand gelöscht habe. Als diese überhand nahmen (7.000) richtete ich doch eine Anfrage wegen Problemlösung an CONOVA. Diese hat das Gästebuch gesperrt und es wird im Moment an einem besseren gearbeitet.

Nun will ich mich doch (endlich) als Webmaster zurückziehen. Heinz Peterwagners Angebot steht noch immer und er hat sich weiterhin bereit erklärt, sukzessive die Aktivitäten zu übernehmen.

Alle SIS Jahrgänge und auch die der Vorgängerzeit-schrift sind nun digitalisiert (bis zum 7. Jahrgang mussten sie eingescannt werden), ins PDF konvertiert und in ein Verwaltungsprogramm eingebunden. Diese (ca. 3 GB) sind auf eine (kopiergeschützte) DVD gebrannt und können erworben werden. Ich werde versuchen, bis zum Landestag einige fertig zu stellen.

Ich möchte mich noch bei allen bedanken, die mich mit Tips und Infos versorgten. Und natürlich für die Unterstützung des Vorstandes. Auch für die Überlassung div. SIS-Ausgaben danke an Gerhard Herndl, Anton Wenger und Günter Vorreiter. Edmund Reithofer

Seniorenarbeit 2006

Die Hauptarbeiten für 2006 habe ich bis auf die Stadtmeisterschaft Salzburg abgeschlossen und gebe eine kurze Aufstellung mit den von mir geleisteten Kosten.

1.) Europa Mannschaftsmeisterschaft in Dresden vom 17. bis 24. Februar 2006

46 Mannschaften waren am Start.

Endstand Rangliste: Salzburg Platz 15, Oberösterreich Platz 16, Wien Platz 25

Die Europa Mannschafts-Meisterschaft in Dresden ist für mich die schönste Vorstellung und beste Durchführung in allen Belangen. Ich fahre auf Wunsch der Mannschaften immer als Mannschaftsführer mit, auf meine eigenen Kosten rd. € 600,00.

2.) Die Salzburger Senioren Landesmeisterschaft in Salzburg Brunauer-Zentrum in der Zeit vom 13.03. bis 30.04. 2006, 7 Runden, 26 Teilnehmer Landesmeister Jahr 2006 Manzenreiter Franz, Matighofen.

Kostenzuschuss vom Schach-Landesverband Salzburg, Leistung Haslinger, SR. und Turnierleiter

3.) Seniorenturnier in Kirchberg am Wechsel vom 19.04. bis 26.04. 2006, 7 Runden. Dieses Turnier wird ab 2007 nicht ausgeschrieben, zu wenig Teilnehmer. 15 Teilnehmer, Sieger Waller Helmut, Wien

4.) 18. Intern. Seniorenturnier Maria-Alm 2006, 9 Runden vom 13.05. bis 23.05.2006, 61 Teilnehmer, Sieger Dr. Opl Klaus, Mozart

5.) 6. Int. Seniorenturnier in der Ramsau- Dachstein vom 14.06. bis 23. 06. 2006, 9 Runden, 28 Teilnehmer, Sieger: Dr. Opl Klaus, Mozart Salzburg

6.) 17. Öst. Senioren Staatsmeisterschaft in Maria-Alm 2006 vom 21.08. bis 28.08.2006, 9 Runde 1. und Staatsmeister 2006 Danner Georg.

7.) Salzburger Sen. Stadtmeisterschaft 2006 - 25.09. – 12.10. in Salzburg Brunauerzentrum. 7 Runden, Sieger Luksch Franz Hallein

8.) Salzburger Kutzturnier in Salzburg Brunauerzentrum, Dezember 2006. Sieger Walkner Karl Hallein, vor Groiss.

9.) Schülerheim Oberbräu, Saalfelden Schachlehre für Anfänger. Bei Beginn ca. 15-18 Knaben am Ende des Schuljahres 7-8 Knaben. Diese Arbeit macht mir sehr viel Freude, es sind ca. 160 Stunden im Schuljahr und bekomme € 200.00 vom Verein als Anerkennung für das Schach im Heim.

10.) Herr Dr. Winiwarter Felix, hat für uns Senioren ein neues Turnier ins Leben gerufen und zwar in Spitz an der Donau, Gasthof Goldenes Schiff, vom 23.10. bis 29.10. 2006, 7 Runden

Dieses Turnier ist gedacht als Ersatz für Kirchberg/ Wechsel. Sollte es gut ankommen werde ich es als Ersatz für Kirchberg/ Wechsel in meinem Spielkalender aufnehmen.

Bei allen Turnieren war ich als SR. Turnierleiter. Meine Auslagen übersteigen weit den Ersatz, aber ich leiste gerne wie viele andere Mitstreiter im Schach eine Arbeit für den Österr. Schachbund.

Dieses Jahr ist ein besonderer Grund zur Freude. 1956 habe ich als Mitbegründer vom Schachklub Kaprun die Tätigkeit als Funktionär begonnen und seit dieser Zeit auch Mitglied im Salzburger Schach Landesverband. 1986 habe ich die Salzburger Senioren als eigene Gruppe übernommen.

Somit 50 Jahre ehrenamtlicher Mitarbeiter und zusätzlich 20 Jahre in dieser Zeit als Seniorenreferent.

Ausser der Seniorenarbeit:

Im ASVÖ die Jugendwoche im August im Sporthotel Hintermoos-Maria-Alm als SR. und Betreuungsdienste.

Meine Arbeit möchte ich noch bis 2008 erfüllen damit ich auch in Maria-Alm 20 Jahre erreiche.

Sehr geehrter Herr Präsident !

Ich bedanke mich herzlich für Ihr Entgegenkommen zu den Senioren sowie für die Zuwendungen an mich.

Mit herzliche Schachgrüsse
Ihr Mitarbeiter

Haslinger Thomas

Anträge des Vorstandes

Antrag 1

§ 1.3 Anerkennung der TUWO

Jeder Schachspieler, der eine gültige ~~Spelerpass~~ Spielberechtigung des SLV besitzt und jeder beim SLV gemeldete Verein anerkennt die vorliegende TUWO durch seine Anmeldung.

§ 14.3.5 Reduktion der Kaderliste

Nennt ein Verein weniger als 12 Spieler in seiner Kaderliste, so reduziert sich dementsprechend die Anzahl der möglichen Ersatzspieler für die betroffene Mannschaft. Gleiches gilt für namentlich genannte Kaderspieler, die mit dem Termin der Mannschaftsmeldung (siehe 23.3 TUWO) ~~keinen Spielerpass~~ keine Spielberechtigung für den betreffenden Verein haben. Der nächstgenannte spielberechtigte Ersatzspieler wird in diesem Fall zum Stammspieler und die Mannschaft verliert einen Ersatzspielerplatz.

§14.3.6 Kaderliste

In die Kaderlisten dürfen nur Spieler aufgenommen werden, welche spätestens zum Termin der Mannschaftsmeldung (siehe §23.3 TUWO) ~~einen gültiger Spielerpass~~ eine gültige Spielberechtigung für den betreffenden Verein haben.

§ 14.4.10 Aufstellung

Jeder Mannschaftsführer hat vor Beginn des Wettkampfes seine Aufstellung zu fixieren und diese dem gegnerischen Mannschaftsführer schriftlich zu übergeben. Die Eintragungen auf der Wettkampfberechtigungskarte (~~Namen und Passnummern~~) hat er anschließend selbst vorzunehmen.

§ 14.3.6 Spielerpassgültigkeit streichen

§ 14.7.1. Meldeverpflichtung

Die Spielberichtsarten sind genau, vollständig und leserlich auszufüllen. Die Spielberichtsarten muss ~~nicht mehr an den SLV eingesandt werden, aber~~ vom Mannschaftsführer des Heimvereines bis 90 Tage nach der letzten Runde des betreffenden Bewerbes aufbewahrt werden. Zudem haben beide Mannschaftsführer die Verpflichtung die richtige Wiedergabe der Begegnung in der offiziellen Verbandszeitung "SIS" zu kontrollieren und wenn diese falsch sein sollte beim Landesspielleiter zu reklamieren. Der Landesspielleiter kann dann beim Heim-

verein die Spielberichtsarten anfordern. Wenn ein Mannschaftsführer jedoch die telefonische Meldung vergisst, dann muss er die Spielberichtsarten binnen drei Tage nach Zustellung der SIS an die dafür vorgesehene Stelle einsenden.

§16.18 Sonstige Verstöße wird gestrichen.

§17. Spielberechtigung

§17.1 bis §17.6 werden gestrichen.

§17.1 Bedeutung der Spielberechtigung

Nur Spieler mit einer Spielberechtigung für einen Verein, der dem Salzburger Landesverband angehört, kann bei Bewerben des Landesverbandes mitspielen.

§17.2 Eintragung der Spielberechtigung

Für die Eintragung der Spielberechtigung ist eine Gebühr an den Landesverband zu entrichten (siehe §21TUWO).

§17.3 Eintragung einer neuen Spielberechtigung

Durch die Eintragung einer neuen Spielberechtigung erlischt automatisch die vorherige Eintragung.

§17.4 Grundlage der Spielerpässe

Die Anzahl der Spielberechtigungen bildet gleichzeitig die Grundlage zur Berechnung der Mitgliedsbeiträge des SLV (siehe §21 TUWO). Als Stichtag dafür wird der 20. Dezember des vorangegangenen Jahres festgelegt.

§ 18 Passpflicht Ausweispflicht

§ 18.1. Anwendung

Bei allen Wettkämpfen des SLV besteht Ausweispflicht

§ 18.2. Spieler ohne Lichtbildausweis

Wenn ein Spieler zu einem Wettkampf ohne gültigen Lichtbildausweis antritt, gilt folgendes:

- wenn kein Zweifel an der Identität und Spielberechtigung des betreffenden Spielers besteht darf der Spieler antreten. ~~Der betreffende Verein hat jedoch an den Landesverband ein Pönale zu entrichten (siehe §16.9 TUWO).~~
-

Anträge

- c) wenn keine Sicherheit bezüglich der Identität des Spielers besteht darf der Spieler nicht antreten.

Sicherheit bezüglich der Identität des Spielers ist gegeben, wenn:

- ein Spieler der gegnerischen Mannschaft seine Identität bestätigt, oder
 - ein Spieler der eigenen Mannschaft die Identität schriftlich bestätigt. Falls sich diese als falsch erweist, wird ein Disziplinarverfahren eingeleitet
- d) wenn zwar kein Zweifel an der Identität des Spielers besteht, wohl aber an seiner Spielberechtigung, dann darf der Spieler antreten und seine Spielberechtigung wird im Nachhinein vom ~~Spielausschuss~~ Eloreferenten überprüft.

§ 18.3 und §18.4 gestrichen

§ 19.1. Wer meldet an

Ein Verein, der einen Spieler anmelden will, hat den Meldeschein ~~samt Gegensein nach den im „Merkblatt“ angegebenen Richtlinien genau~~ vollständig auszufüllen und an den ~~Spielerpass~~Meldereferenten des SLV einzusenden.

§ 19.2 Meldeschein

~~Der SpielerpassMeldereferent des SLV schickt den Gegensein gleichzeitig mit dem Spielerpass an den betreffenden Verein zurück. Der Meldeschein bleibt als Karteikarte beim SLV.~~

§ 19.5 b) der Spieler sich termingerecht vor dem Abmeldetermin des ÖSB (siehe § 23.2) ordnungsgemäß von seinem letzten Verein abgemeldet und von diesem die Freigabe erhalten hat, vorausgesetzt der ~~Spielerpass~~ Spielberechtigung liegt beim SLV vor,

§ 20.2 Vereinswechsel

Hat ein Spieler die Absicht, den Verein zu wechseln, so hat er dies schriftlich seinem Verein mitzuteilen und eine Kopie des Schreibens an den ~~Spielerpass~~referenten Meldereferenten des SLV zu senden. Wenn Probleme bei der Freigabe zu erwarten sind, dann sollte die Abmeldung eingeschrieben abgesandt werden.

§ 20.3 Verpflichtung des Vereins

Der Verein ist verpflichtet, unverzüglich nach Erhalt

des Abmeldeschreibens die Abmeldung beim ~~Spielerpass~~Meldereferenten des SLV durchzuführen. ~~Die beiden letzten Zeilen im Gegensein sind auszufüllen und samt Spielerpass einzusenden.~~

§ 21 GEBÜHREN

Folgende Gebühren werden vom SLV verrechnet:

Einmalgebühr, pro Verein und Jahr	€	36,30
Spielerpass Spielberechtigung über U-20, pro Jahr	€	10,80
Spielerpass Spielberechtigung U-16 bis U-20, pro Jahr	€	5,50
Spielerpass Spielberechtigung unter U-16	€	0,00
Ausstellung eines Spielerpasses Spielberechtigung	€	1,50
Duplikat eines Spielerpasses	€	2,90
Unkorrekte Anmeldung	€	2,90

Antrag 2

§ 2.1. Bedenkzeit

Sofern durch die jeweilige Turnierausschreibung nichts anderes bestimmt ist, beträgt die Bedenkzeit im Turnierschach zwei Stunden für die ersten 40 Züge und eine weitere Stunde für den Rest der Partie ~~für die nächsten 20 Züge.~~

~~Nach der zweiten Zeitkontrolle (nachdem eine Klappe gefallen ist) erhält jeder Spieler eine Zeitgut-schrift von 30 Minuten. Zu diesem Zweck sind die analogen Uhren um jeweils 30 Minuten vorzudrehen. Bei den digitalen Uhren ist der richtige Spielmodus einzustellen.~~

Antrag 3

§ 3. Vereinsmeisterschaften

Vereinsmeisterschaften, die zur Elo-Wertung herangezogen werden, müssen nach folgenden Richtlinien ausgetragen werden:

~~a) Die Bedenkzeit muss den Bestimmungen des Anhang A, Pkt. 2.2 der TUWO des ÖSB entsprechen.~~

NEU:

a) Die Bedenkzeit muss den Bestimmungen der TUWO des ÖSB Anhang A entsprechen.

b) Das Turnier ist vor Beginn unter Bekanntgabe des Spielsystems an den Eloreferenten des SLV zu melden. ~~Dafür ist ein Unkostenbeitrag von € 14,50 an den SLV zu entrichten.~~

c) ~~Eine vollständige Turniertabelle aller Gruppen samt den Paarungslisten ist nach Beendigung des Klubturniers dem Spielausschuss des SLV zu übersenden.~~

d) ~~Der Bericht muss alle Einzelergebnisse und die Passnummern (falls vorhanden) der Spieler enthalten. Auf Kontumazen ist durch eine besondere Kennzeichnung ausdrücklich hinzuweisen.~~

NEU:

c) Wird das Turnier nicht mit dem Swiss Manager durchgeführt, so müssen die Paarungen mit der Personnummer dem Eloreferenten gemeldet werden. Dafür ist ein Unkostenbeitrag von 0.50€ pro Paarung an den SLV zu entrichten.

Bei Verwendung des Swiss Manager muss der Verein über den Menüpunkt Internet ->Automatisches Upload zu chess-results.com bei Beginn des Turniers und spätestens 2 Tage nach Beendigung die Ergebnisse senden. Der Eloreferent muss unverzüglich nach Beendigung des Turniers verständigt werden.

Antrag 4

§14.5.7 Verlust der Spielberechtigung

Jeder Spieler (egal ob Stamm- oder Ersatzspieler), der öfter als ~~dreimal~~ fünfmal in einer höheren Klasse gespielt hat, verliert damit die Berechtigung in der niedrigeren Klasse eingesetzt zu werden. Diese Beschränkungen gelten nicht für Spieler, die am Ende der Meisterschaft noch als U-16 gelten (gilt auch für die Mannschaftsbewerbe des Bundes).

Begründung:

Angleichung an den Bund und Ausgleich der Ungerechtigkeit, ob man am Anfang oder am Ende der Saison spielen und Anhebung des Spielniveau und weniger Kontumazen.

Antrag 5

§ 14.8.14 Freiwilliger Abstieg

Sollte ein Verein eine qualifizierte Mannschaft freiwillig in die nächstniedrigere Klasse absteigen lassen, so muss er dies schriftlich bis spätestens zum Termin der Abmeldung einer Mannschaft (siehe § 23 TUWO) dem Landesspielleiter mitteilen. Er ersetzt den ursprünglichen bestplatzierten Absteiger.

NEU

Dies gilt auch für den freiwilligen Verzicht einer Bundesliga Mannschaft. Die Mannschaft spielt in der LLA.

Begründung: Man kann diesen Zusatz auch aus der ursprünglichen Regelung herauslesen. Es ist aber besser es eindeutig zu definieren.

Zusatzantrag: Dies Regelung tritt sofort in Kraft.

Antrag 6

Der Antrag 5 soll sofort wirksam werden.

Antrag 7

§ 14.2.1 Leistungsstufen

Die Mannschafts-Landesmeisterschaft wird jährlich in 4 (5) Leistungsstufen ausgetragen. Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften bzw. Anzahl der Bretter ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

Stufe	Bewerb	Brett.	Anzahl Mannschaften
1	Landesliga A	6	10 Mannschaften
2	Landesliga B	6	12 Mannschaften
3	1. Klassen	5	10 Mannschaften
4	2. Klassen	4	max. 12 Mannschaften
5	3. Klassen	4	max. 12 Mannschaften

Antrag 8

§ 14.3.4 Aufbau der Kaderliste

Die Kaderliste kann bis zu 15 Spieler enthalten, wobei die auf den Plätzen 1 bis 6 genannten Spieler als Stammspieler bezeichnet werden deren Reihung während der Meisterschaft nicht mehr verändert werden darf (starre Liste). Die weiteren 9 Spieler gelten als Ersatzspieler. Nur 6 davon müssen in der Kadermeldung namentlich genannt werden. Die

verbleibenden 3 Kaderplätze stehen den Vereinen zur freien Verfügung. Die Ersatzspieler sind an keine starre Liste gebunden, müssen jedoch hinter den Stammspielern eingesetzt werden.

NEU

Die Kaderliste besteht aus den Stammspieler und bis zu 9 Ersatzspieler. In den Landesligen werden die auf den ersten 6 Bretter, in den 1. Klassen die auf den ersten 5 Brettergenannten Spieler als Stammspieler bezeichnet, deren Reihung während der Meisterschaft nicht mehr verändert werden darf (starre Liste).

Anträge der Vereine

Antrag 9 Bergheim

§14.3.9 Jugendmannschaft

Ein Verein kann eine oder mehrere Mannschaften zu einem U18 Team erklären. Die Spielberechtigung bleibt beim Verein. Er vertritt die Mannschaft gegenüber dem Landesverband und ist daher auch für die Pönalen zuständig.

In der Mannschaft dürfen 2 Spieler des Vereines unabhängig vom Alter und Jugendliche anderer Vereine mitspielen. Diese müssen eine Spielberechtigung für Salzburg haben und müssen am Ende der Saison noch als U18 gelten. Die Jugendlichen dürfen in Mannschaften seines Heimvereines in der Meisterschaft spielen. Es gelten die normalen Regeln der Spielberechtigung (§ 14.5). Die Prämie für den Einsatz von Jugendspieler (§14.1.6) erhält der Verein des Jugendspieler.

Begründung:

Jugendspieler haben in ihrem Verein nicht immer die Möglichkeit, in einer höheren Klasse spielen. Diese Regelung bietet ihnen dies ohne ihren Verein zu verlassen.

Antrag 10 ASKÖ JUS Braunau

Der ASKÖ JUS Braunau beantragt eine Aufstokkung ab der 1. Klasse bis Landesliga A von derzeit 6 Spielern auf 8 Spielern pro Mannschaft.

Zudem muss mindestens ein Jugendspieler U 18 eingesetzt werden.

Begründung: Dadurch werden die Vereine aufgefordert, kontinuierliche Jugendarbeit zu leisten. Dadurch ist es den Salzburger Jugendlichen in Zukunft möglich, an die Österreichische Spitze anzuschließen.

Antrag 11 Hallein

§14.2.4 Teilung der 2. und 3. Klassen

In den 2. und 3. Klassen erfolgt eine weitere Teilung der Regionen gemäß Pkt. 3 in Kreise und zwar:

Kreis Nord	Kreis Stadt	Kreis Mitte	Kreis Süd
Flachgau	Stadt Salzburg	Tennengau	Pinzgau
OÖ-Innviertel	OÖ – Traunviertel	Lungau Pongau	

Falls es für einen reibungslosen Verlauf der Meisterschaft notwendig erscheint, dann hat der Spielausschuss die Möglichkeit Mannschaften nach geographischen Gesichtspunkten aus einem Kreis in einem anderen Kreis der gleichen Region mitspielen zu lassen.

Nach dem letzten Satz hinzufügen

Falls in den 2. Klassen in einem Kreis weniger als 4 Mannschaften sind, so werden vom Spielausschuss Kreise zusammengelegt.

Antrag 12 Hallein

Antrag 11 soll sofort wirksam werden.